



Helmut Qualtinger

Äskulap-Reigen

Schauspiel

5D 5H

UA: 27.04.1983, Theater im Keller, Graz; Regie: Hermann Schweighofer

Qualtinger verlegt Schnitzlers „Reigen“ auf die Krankenstation.

In einem Wiener Krankenhaus begegnen einander Ärzte, Schwestern, Patienten, Pharmavertreter und anderes Personal – und fast jede Begegnung endet in einer sexuellen Annäherung. Ein Jungarzt beginnt mit einer Kellnerin und setzt den Reigen mit einer Krankenschwester fort; diese trifft auf einen wohlhabenden Patienten, dessen Frau wiederum beim Professor landet. Von ihm führt die Kette über eine junge Ärztin und einen Pharmavertreter bis zu einer Raumpflegerin und einem Nachtportier, der schließlich wieder bei der Kellnerin landet.

Qualtinger überträgt dabei das Prinzip von Arthur Schnitzlers „Reigen“ in die Welt eines Wiener Großkrankenhauses und macht aus dem Kreislauf sexueller Begegnungen eine bissige Satire auf Medizinbetrieb, gesellschaftliche Hierarchien und menschliche Eitelkeiten.

Helmut Qualtinger

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettli-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.